BBV kooperiert mit der Konkurrenz

Helinet bereichert ab 1. Juli die Angebote mit Glasfaser-Paketen / 1500 Verträge bleiben das Ziel

Von Theo Heitbaum

Bürgermeister Dr. Bert Risthaus ist froh über die Kooperation von Gemeinde, BBV und Helinet, die Christiane Hellmich, Ute B. Obering (Helinet), Wolfgang Ruh (BBV), Dr. Bert Risthaus, Hardy Heine (BBV) und Ralf Schäfer (Helinet) besiegeln. Foto: hbm

ASCHEBERG. Bürgermeister Dr. Bert Risthaus hat seinen Vertrag schon unterschrieben. „Es heißt jetzt Zukunft oder zurückbleiben", ist der erste Bürger den endgültigen Schritt in eine Glasfaserzukunft in Ascheberg gegangen. Einen Anschluss erhält Risthaus aber erst, wenn in den drei Orten 1500 Verträge unterschreiben sind. Ab 1. Juli wird ein zweiter Provider um die Gunst der Ascheberger, Davensberger und Herberner buhlen. Am Montagabend sind BBV Münsterland und Helinet einig geworden, mit unterschiedlichen Paketen für die digitale Zukunft zu werben.

„Wir werden in unseren Paketen das Fernsehen nach vorne rücken", beschrieb Hardy Heine gestern bei einer Pressekonferenz im Rathaus, was das Angebot der BBV Münsterland, die das Glasfasernetz verlegen will, ausmacht. Für die Helinet erklärte Geschäftsführer Ralf Schütte, dass es Pakete mit einer Mobilfunk-Komponente geben werde. Wie genau die Helinet sich von der BBV unterscheiden wird, ist ab 25. Juni zu sehen. Dann informieren die beiden Unternehmen um 19 Uhr bei Clemens-August über ihre Angebote. Ab 1. Juli wird Helinet mit einem Pavillon auf dem Gelände des Rewe-Marktes Frenster vertreten sein. Wer bisher bei der BBV unterschrieben hat, aber ein besseres Helinet-Angebot findet, dürfe problemlos wechseln, versicherte BBV-Vertriebsleiter Wolfgang Ruh.

Gemeinsam, aber auch als Konkurrenten, wollen BBV und Helinet die Marke von 1500 Verträgen knacken. Sie sind nötig, um in den Bau des Glasfasernetzes zu investieren. Bisher wurden 2000 Vertragsformulare ausgegeben, aber nur wenige kamen unterschrieben zurück. „Es gibt einen hohen Beratungsbedarf", berichtete Hardy Heine. Die Interessenten nähmen Informationen mit nach Hause, um dann in den Familien zu entscheiden. „Aber sie müssen es sich entscheiden. Mit einem wahrscheinlich kommen wir nicht weiter", drängt Bürgermeister Dr. Bert Risthaus auf ein Ende von Zaudern und Zögern. Denn er hat die Ascheberger Zukunft im Blick, die erst bei 1500 Verträgen auch digital ist. Wie viel es bisher sind, verraten die BBV-Vertreter nicht. „Die heiße Phase kommt am Ende, am Anfang kommt man auf zwei bis drei Prozent", berichtet Christiane Hellmich, die für Helinet schon in Senden aktiv war. Wolfgang Ruh sagt später: „Die gerade genannte Zahl kommt ungefähr hin." Bis zum 31. Juli ist also noch viel zu tun, jetzt packen es zwei gemeinsam an. Bis dahin entfallen die Kosten von 600 Euro, ist nur eine Anschlussgebühr von 100 Euro zu zahlen.

Verabredet ist die Zusammenarbeit in Ascheberg und Nordkirchen. Über Lüdinghausen werden die Unternehmen zur passenden Zeit sprechen.

Technik Türme bereichern den Herberner Schul-Alltag

Lernkonzept ist in 2700 Schulen in den Niederlanden erfolgreich

Von Uli Lieber

Aus Spannung wird Hilfsbereitschaft, denn alle Kinder packen mit an, um den Inhalt der Türme nach oben zu bringen.

HERBERN. Mitten im munteren Geschehen in der Pause rollt plötzlich ein Kleintransporter mit niederländischem Kennzeichen auf den Schulhof. Er zieht natürlich sofort die Blicke aller Kinder der Mariengrundschule Herbern auf sich. „Was ist das?", rufen die ersten Schüler, „Was bringen die?", fragen andere Schülerinnen. Des Rätsels Lösung: Technik Türme. Die mussten nun aber ganz nach oben. Schnell waren Helfer gefunden, die die einzelnen Kisten und schließlich auch den großen Schrank an seinen neuen Standort brachten.

Die Technik Türme beinhalten ein Lernkonzept aus den Niederlanden, das für alle Altersstufen verschiedene technische Experimente bereithält. „Ich habe das in den Westfälischen Nachrichten gelesen, und es hat mich sofort interessiert", sagt Schulleiterin Ulrike Lonsing-Bußkamp. Vorreiter ist die Laurentiusschule aus Warendorf, die als Pilotschule die Technik Türme einsetzt.

Entwickelt wurde das System vor zehn Jahren von Dr. Virginie Gmelich-Meijling, mittlerweile setzen ein Drittel aller Schulen in den Niederlanden die Türme ein. Sie war selbst in Herbern, um eine erste Einweisung zu geben und Fragen zu beantworten. „Jedem der 40 Experimente kann man einen Fachbereich und einen Jahrgang zuordnen", erklärt sie. Von „Haargel selber machen" bis hin zum Aufbau eines Stromkreises gibt es hier ein breites Spektrum.

„Das Fach Technik ist bei den Frauen nicht so angesiedelt. Wir machen viel im Bereich Naturwissenschaften, auch zusammen mit den Kindergärten, aber der Bereich Technik ist ausbaufähig", sagt Ulrike Lonsing-Bußkamp. Erschwerend käme hinzu, dass vom Kindergarten bis zur Grundschule fast ausschließlich Frauen tätig seien. „Das Schöne ist, dass man mit diesen Experimenten sofort anfangen kann, weil man gleich alle Materialien hat und nichts zusammensuchen muss."

Die Technik Türme sollen ab dem nächsten Schuljahr in den Sachunterricht eingebunden werden, aber zunächst müssen sich die Lehrerinnen erstmal mit den Materialien vertraut machen. „Damit werden auch die Mädchen motiviert, sich mit Technik auseinander zu setzen, aber natürlich ist es auch ein schönes Experimentierfeld für die Jungen", freut sich die Schulleiterin.

Ideal sei dies zudem für das Projekt „Im Tandem gemeinsam lernen", das die Marienschule mit den Kindergärten St. Hildegardis und St. Benedikt durchführt. „Unsere Zweit- und Drittklässler lernen da gemeinsam mit den künftigen Schulkindern, und die Kollegen bauen immer Experimente auf", berichtet Ulrike Lonsing-Bußkamp.

Einzig die Finanzierung bereitete der Schulleiterin zunächst Sorge, doch ein Antrag bei Gelsenwasser half, denn das Unternehmen sponserte 2000 Euro, der Rest wurde durch einen Sponsorenlauf und Eigenmittel vervollständigt.

Schnell waren kräftige Helfer gefunden, die die Technik Türme, die als dreitüriger Schrank komplett moniert waren, bis zum Dachboden in den Mehrzweckraum zu bringen. Foto: uli

Schüler erlaufen 5036 Euro

Die 200 Schülerinnen und Schüler der Mariengrundschule haben vor vier Wochen beim Sponsorenlauf 1715 Kilometer und eine Summe von 5036 Euro erlaufen. Hiervon werden 2500 Euro in neue Spielgeräte und neue Techniktürme einfließen. Mit jeweils 1250 Euro wurden die Ascheberger Tafel und die Flüchtlingshilfe Ascheberg bedacht. Foto: iss

Buntes Sommerfest

Schatzsuche wird bei Sonne nachgeholt

Nicole Koy schminkte die Steppkes. Foto: iss

-iss- **HERBERN.** Spiel und Spaß standen beim Familienfest der Kita St. Benedikt auf dem Programm. Dass es draußen regnete störte die Steppkes wenig, denn sie holten sich die Sonne und Märchenhaftes einfach in die Räume der Kindertagesstätte. Ob Schminken, Buttons gestalten oder Dosenwurf das Orga-Team hatte sich einiges einfallen lassen. „Die Schatzsuche musste leider ausfallen, denn die war ursprünglich draußen geplant", erklärte Erzieher Benedikt Rottmann und versprach: „Die holen wir natürlich irgendwann nach, denn schließlich muss der Schatz ja noch gefunden werden."

Erzieherin Nicole Koy verwandelte den Nachwuchs beim Kinderschminken in kleine Blumen, Schmetterlinge, Löwen oder Katzen. Der Phantasie waren hier keine Grenzen gesetzt.

Während die Kleinsten beschäftigt waren stärkten sich Mama, Papa, Oma und Opa in der Cafeteria der Kita mit Kaffee und Kuchen. „Schade, dass das Wetter nicht mitgespielt hat. Wir hätten diese Veranstaltung gerne nach draußen verlegt, aber die Kinder hatten auch so ihren Spaß und das ist die Hauptsache", resümierte Kita-Leiterin Ulrike Büker.

WN präsentiert

SYMPHONIE DER HENGSTE
Meisterwerke klassischer Musik
Der Vorverkauf läuft
Freitag, 7. und Samstag, 8. August 2015, 20 Uhr
NRW Landgestüt, Warendorf
Bereits zum 12. Mal verwandelt sich das Nordrhein- Westfälische Landgestüt bei der „Symphonie der Hengste" in einen Konzertsaal unter freiem Sternenhimmel. Berühmte Melodien der klassischen Musik erfüllen die historische Gestütsanlage und die dort beheimateten edlen Hengste werden sich dazu in beeindruckenden Schaubildern präsentieren.
Veranstalter: NRW Landgestüt
Eintrittskarten für diese Veranstaltung sind direkt vor Ort im **WN-Ticket-Shop** (WN-Geschäftsstelle), Prinzipalmarkt 13-14, 48143 Münster, erhältlich.

KLASSIK AM HAFEN
Musikspektakel auf dem Hafenplatz
Der Vorverkauf läuft
Freitag, 7. August 2015, 20.00 Uhr: Justus Frantz
Samstag, 8. August 2015, 20.00 Uhr: Musical Night
Hafenplatz, Münster
Zur Premiere von „Klassik am Hafen" wird Justus Frantz mit der Philharmonie der Nationen und József Lendvay ein Feuerwerk der Klassik zünden. Gassenhauer wie die „Fledermaus"-Ouvertüre von Strauß, das Violinkonzert von Brahms und Dvoraks 9. Sinfonie „Aus der Neuen Welt" sorgen für tolle Festival-Atmosphäre. Bei der Musical-Night sind Sie dem Broadway ganz nah - mit den besten Songs aus den schönsten Musicals!
Veranstalter: musik:landschaft westfalen gGmbH
Eintrittskarten für diese Veranstaltung sind direkt vor Ort im **WN-Ticket-Shop** (WN-Geschäftsstelle), Prinzipalmarkt 13-14, 48143 Münster, erhältlich.

MÜNSTER-GUTSCHEIN
Immer ein passendes Geschenk
Die Gutscheine gelten auch beim Kauf von Eintrittskarten im WN-Ticketshop am Prinzipalmarkt
Der als ausfüllbare Klappkarte gestaltete Münster-Gutschein ist ein passendes Geschenk für jeden Anlass und jedes Alter - vor allem, weil der Gutschein auch beim Kauf von Eintrittskarten für die unterschiedlichsten Veranstaltungen eingesetzt werden kann!
Die **MÜNSTER-GUTSCHEINE** können direkt vor Ort im **WN-Ticket-Shop** (WN-Geschäftsstelle), Prinzipalmarkt 13-14, 48143 Münster, eingelöst werden!

WN live
Das Freizeitmagazin
Westfälische Nachrichten
www.wn.de